

# highlights

2023

hoppenbank e.V.

DAS  
JAHRSMAGAZIN  
DES  
HOPPENBANK E.V.



Tag der offenen Tür

Ein Hilfenetzwerk  
trifft sich

Projektvostellung  
Haus Fedelhören uvm.

## Hermann Smidt

30 Jahre in der Straffälligenhilfe

# HOPPENBANK E.V.



## HIGHLIGHTS

Herausgegeben von:  
Hoppenbank e.V.

## GESTALTUNG:

### ARBEITSGRUPPE "JAHRESBERICHT"



Harti



Franzi



Sarah



Hoppenbank e.V.  
Buntentorsteinweg 501  
28201 Bremen



[kontakt@hoppenbank.info](mailto:kontakt@hoppenbank.info)



[@Hoppenbank\\_ev](https://www.instagram.com/Hoppenbank_ev)



[www.hoppenbank.info](http://www.hoppenbank.info)

## IMPRESSUM:

HOPPENBANK E.V.  
BUNTENTORSTEINWEG 501  
28201 BREMEN  
TELEFON: 0421-8718171  
TELEFAX: 0421-870718  
E-MAIL: [KONTAKT@HOPPENBANK-EV.DE](mailto:KONTAKT@HOPPENBANK-EV.DE)

VERTRETEN DURCH DEN VORSTAND GEMÄSS § 26 BGB:  
FRAU BARBARA KOPP  
HERRN HANS AHLERS  
HERRN JORG HUBEL  
FRAU MARIELLE SCHMÖE

REGISTEREINTRAG:  
EINTRAGUNG IM VEREINSREGISTER  
REGISTERGERICHT: AMTSGERICHT BREMEN  
REGISTERNUMMER: VR 3049

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT NACH § 18 ABS. 2 MSTV:  
SVENJA BONING (GESCHAFTSFÜHRERIN)  
E-MAIL: [BOENING@HOPPENBANK-EV.DE](mailto:BOENING@HOPPENBANK-EV.DE)

ALLGEMEINE INFORMATIONSPFLICHT NACH § 36 VSBG:  
AN EINEM STREITBEILEGUNGSVERFAHREN VOR EINER  
VERBRAUCHERSCHLICHTUNGSSTELLE NEHMEN WIR NICHT TEIL.

# Inhalt:

**03**

Vorwort  
Gemeinsam Wachsen

**05**

In knackfrischen Zahlen  
Der Verein in Zahlen

**06**

Tag der offenen Tür  
Ein Netzwerk trifft sich

**08**

Hermann Smidt  
30 Jahre in der Straffälligenhilfe - was hat sich verändert?

**10**

Nachhaltigkeit  
Über die Notwendigkeit und Umsetzung im Verein

**11**

Willi, wir wollen's wissen!  
Ein Teilnehmer erzählt, warum unsere Arbeit hilfreich war

**12**

Haus Fedelhören  
Ein Projekt stellt sich vor

**13**

Fotogruppe  
Gemeinsam kreativ

**14**

Weihnachtsmarkt  
"Lichter der Neustadt"

**15**

Unterwegs in einem starken Netzwerk  
Kooperationspartner:innen

**16**

Wie haben wir Spendengelder genutzt?  
Ein paar Beispiele

**17**

Unterstütze uns doch mal  
Spendenaufruf

**18**

Wir sagen DANKE  
Ein paar Worte der AG Jahresbericht

# GEMEINSAM Wachsen...



Svenja Böning

*"Wir stehen für  
Gleichberechtigung,  
Respekt,  
Leidenschaft und  
Wertschätzung"*

## Auf ein (Vor-)wort, Frau Böning...

Hoppenbank e.V. hat sich als gemeinnütziger Träger in der Straffälligenhilfe das Ziel gesetzt, von Straffälligkeit Betroffene zu unterstützen, soziale Probleme zu mindern und Straffälligkeit als gesamtgesellschaftliches Problem deutlich zu machen. Diesem Ziel konnte der Verein auch im Jahr 2023 durch die Kernaufgaben Beratung, Betreuung und Begleitung von straffälligen Menschen in Bremen nachkommen.

Das Jahr 2023 hat sich für uns zu einem Jahr der Gemeinsamkeit entwickelt – gemeinsam wachsen, gemeinsam lernen und gemeinsam feiern. Gemeinsamkeit als Grundstein einer Verbundtheit zueinander, zum Verein und zu unseren Klient:innen. Im Jahr 2023 haben wir Projekterweiterungen und neue Projekte umsetzen können: Das stationäre betreute Wohnen Haus Fedelhören hat das zusätzliche Angebot des therapeutischen Boxens ergänzt.

Als ganz neues Projekt durften wir das „Graffiti Projekt“ mit dem Senator für Inneres umsetzen und damit zur Verschönerung des Quartiers in Grolland beitragen. Im Integrationscoaching Arbeit & Gesundheit konnten wir schnell auf einen steigenden Bedarf reagieren und die Gruppenangebote in der JVA Bremen erweitern. Intern konnten wir im Verlauf des Jahres viel miteinander und voneinander lernen: Verschiedene Schulungen, unter anderem ein Deeskalationstraining, ein Workshop zu „Psyche und Sucht“, Inputvorträge über Rechtsradikalismus und Verschwörungstheorien. Zusätzlich haben wir unser Leitbild durch einen Werteworkshop aktualisiert und uns gemeinsam unsere Ressourcen und Schwerpunkte nochmal vor Augen geführt. Wir stehen für Gleichberechtigung, Respekt, Leidenschaft und Wertschätzung. Ergänzend haben wir das Jahr 2023 zur Erweiterung unserer Nachhaltigkeitsstrategie, unseres Gewaltschutzkonzeptes und unseres betrieblichen Gesundheitsmanagements genutzt.

Im Jahr 2023 konnten wir mit der Teestube den 2. Platz im Bremer Engagementpreis für Angebote während der Coronapandemie machen und wurden zusätzlich mit Siegel für „ausgezeichnetes Engagement“ ausgezeichnet! Wir freuen uns immer noch sehr darüber, dass unsere Ehrenamtlichen diese Wertschätzung erfahren dürfen!

Im Sommer stand noch ein ganz besonderes Jubiläum an: 10 Jahre Werkraum Sonne 3! Das alles ist schon Grund genug, um gemeinsam zu jubeln! In einem rundum gelungenen Tag der offenen Tür im Sommer 2023 haben wir mit Kooperations- und Netzwerkpartner:innen, Mitarbeiter:innen und Klient:innen freudestrahlend für uns noch ein Fest oben drauf gesetzt – mehr dazu auf den folgenden Seiten!

Lassen Sie sich mitnehmen in unserem Jahresrückblick durch ein paar Einblicke in unsere praktische soziale Arbeit und die Veranstaltungen im Jahr 2023 sowie Rückblenden von Mitarbeiter:innen und Klient:innen. Lassen Sie sich treiben .. Wir danken allen Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen, die die Arbeit des Vereins mit Herz und Leben füllen und sich unermüdlich für die Straffälligenhilfe engagieren! Gleichzeitig danken wir allen, die den Verein mit Spenden oder im Rahmen einer intensiven Kooperation unterstützt und bereichert haben!

Bremen, im Januar 2024

*Svenja Böning*

Geschäftsführerin  
Hoppenbank e.V.



Hoppenbank e.V.

# In knackfrischen Zahlen

Das war 2023

Die AG Jahresbericht musste in dunkle Keller hinabsteigen und staubige Akten wälzen, um euch voller Stolz ein paar Beispiele für unser gemeinsames Wachsen als Verein präsentieren zu können:

**300**

Instagram  
Follower

Praktikant:  
innen

**20**

Besuchte  
Fortbildungen

**39**

**23**

Ehrenamtliche

Mitarbeiter:

**64** innen

**17**

Interne Schulungen

Mitglieder

**14**

Büro-  
hunde

**5**

Portionen  
Teestube

**32539**

Mehr  
vegetarische  
Essen

**7%**

Klient:innen

**3018**

**12581**

eingesparte

**Hafttage**



TAG DER OFFENEN

# TÜR



Ein Netzwerk trifft sich



Bill Collins



Über 140 Gäste am Tag der offenen Tür - Für uns ein voller Erfolg!

**E**inen besonders wichtigen Platz in unserem Jahresrückblick nimmt auch der diesjährige Tag der offenen Tür ein. Die zahlreichen Besucher:innen wurden im Garten der Teestube bei bestem Wetter empfangen und konnten sich an den einzelnen Ständen unserer Projekte

bei unseren Mitarbeiter:innen informieren und austauschen. Für Abwechslung und Spaß sorgte unter anderem ein Würfelspiel, bereitgestellt durch unser kreatives StepByStep-Team. Wer sich traute sein Geschick unter Beweis zu stellen, wurde mit kleinen Give-aways belohnt. Das Team IC Arbeit und Gesundheit dachte

sich ein Quiz für unsere Gäste aus. Spannende Einblicke erhielten Besucher:innen durch Hörbeispiele auch in das Projekt "Ich lese für dich". Begleitet wurde der sonnige Nachmittag mit Live Musik.

Das Küchenteam der Teestube zauberte ein

leckeres vegetarisches Buffet.

Durch das Engagement unserer tollen Mitarbeiter:innen und das Interesse der zahlreichen Gäste, konnten wir den Tag der offenen Tür als einen besonderen Tag des Austausches in Erinnerung behalten.





Drei Jahrzehnte im Projekt  
"Teestube"

# Hermann Smidt

...sagt, er  
brenne für  
soziale  
Arbeit, weil  
alle  
Menschen  
die  
Möglichkeit  
haben sollen  
ein Teil der  
Gesellschaft  
zu sein.

Hermann Smidt



# 30 Jahre in der Straffälligenhilfe

## HERMANN SMIDT

**Herr Hermann Smidt ist Projektleiter der TEESTUBE des Vereins Hoppenbank. Seit vielen Jahren engagiert sich Herr Smidt in der Straffälligenhilfe, insbesondere in der Versorgung und Beratung von Haftentlassenen sowie von Menschen, die von Haft bedroht sind oder unter sozialen Benachteiligungen leiden. Wir freuen uns darauf, von Herrn Smidt Einblicke in seine Erfahrungen und die Entwicklungen in diesem wichtigen Bereich zu erhalten.**

**Wie bist du vor 30 Jahren zur Hoppenbank gekommen, und was hat dich motiviert, dich in der Straffälligenhilfe zu engagieren?**

Nach meinem Theologiestudium war ich auf der Suche nach einer Beschäftigung im sozialen Bereich. Die ehrenamtlichen Erfahrungen in einer niederländischen Beratungsstelle (ombudswinkel) und in einer Arbeitslosenberatungsstelle mit Arbeitslosenfrühstück in Bremen waren sicher ausschlaggebend für die zuerst befristete Anstellung. Der Bereich Straffälligenhilfe war neu für mich und ein Sprung ins kalte Wasser.

**Welche Herausforderungen haben sich im Laufe der Zeit in deinem Projekt herauskristallisiert, und wie bist du damit umgegangen?**

Neue Vorgaben der Geschäftsführung oder des Jobcenters; sehr häufiger Wechsel von Mitarbeiter:innen aufgrund befristeter Maßnahmen und Arbeitsverträge; Todesfälle; Einführung des QM-Systems; Corona; Klimaschutz und soziale Arbeit; Nachfolge der Projektleitung. Im Laufe der Jahre sind es viele Herausforderungen gewesen. Wichtig war für mich immer: offen sein für Neues; mit Bedacht an die Sache ran gehen; Rücksprache mit Kolleg:innen halten. Gerne habe ich auch die Chancen genutzt an Fortbildungen teilzunehmen um adäquat auf Aktuelles reagieren zu können und um meinen Horizont zu erweitern.

**Haben sich die Bedürfnisse der Klient:innen, mit denen du arbeitest, im Laufe der Jahre verändert? Und wenn ja, wie bist du darauf eingegangen?**

Das wichtigste was die Klient:innen wünschen ist, sich Zeit zu nehmen und ihnen zuzuhören.

Dies hat sich nicht geändert, ist mir aber in der Coronazeit noch einmal besonders aufgefallen. Gespräche, Gespräche, Gespräche gegen Einsamkeit. Gemeinschaft erleben. Ich nehme mir dafür bewusst die Zeit und lasse lieber anderes liegen. Durch organisierte Feiern und Aktivitäten kann ich diese Einsamkeit durchbrechen und Gemeinschaftserlebnisse fördern.

**Kannst du uns Beispiele für positive Veränderungen oder Erfolge in der TEESTUBE nennen, die du während deiner langjährigen Tätigkeit erlebt hast?**

Für mich ist es der größte Erfolg, dass die Teestube es seit Jahren schafft an 365 Tage im Jahr für seine Besucher:innen geöffnet zu haben und ein Mahlzeitenangebot vorzuhalten.

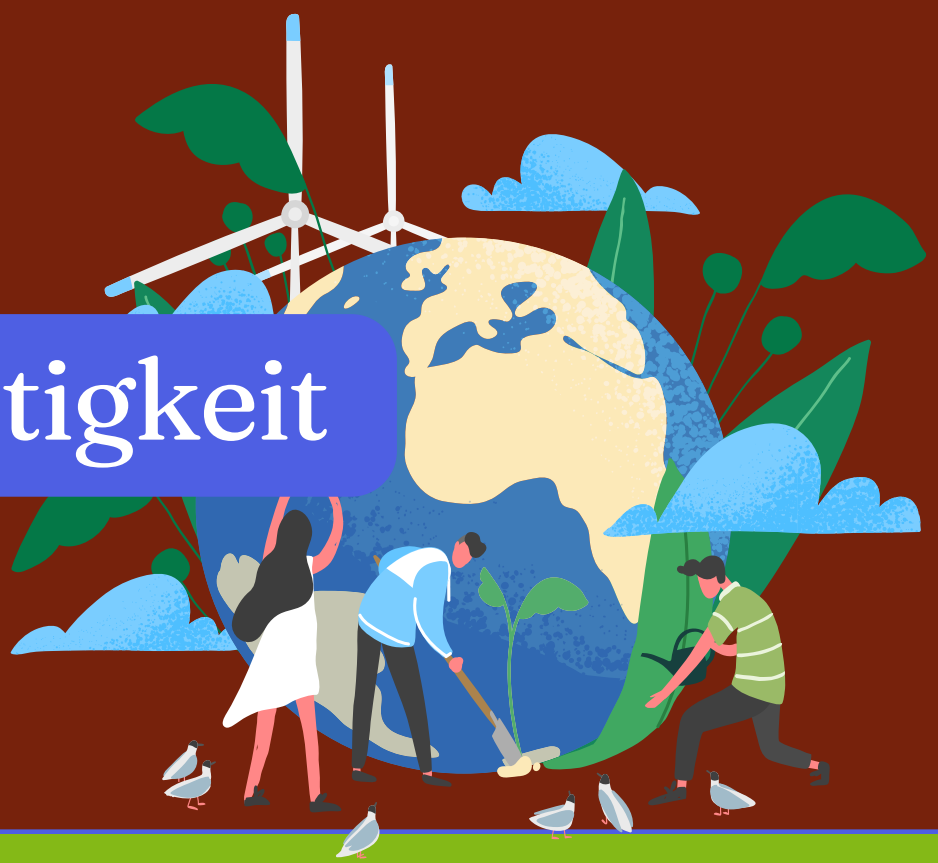
Jeder Abarbeiter, der es mit unserer Hilfe schafft seine Sozialstunden abzuleisten; jeder Injobber, der von uns betreut gerne zur Arbeit kommt; jede erfolgreiche Vermittlung ins Hilfesystem; Einbindung von Ehrenamtlichen in die Straffälligenhilfe.

**Welche Entwicklungen oder Trends siehst du für die Zukunft der TEESTUBE, und welche Maßnahmen könnten deiner Meinung nach dazu beitragen, die Effektivität dieser Arbeit weiter zu verbessern?**

Die Teestube wird weiterhin ein tolles Mahlzeitenangebot haben, der Blick wird dabei stärker auf eine klimagerechte Ernährung gerichtet sein. Die wachsende Vergreisung, Vereinsamung und Prekarisierung der Gesellschaft werden die Besucher:innenzahlen wachsen lassen. Die Teestube hat hier als Ort der Begegnung, als Wohnzimmer mit Wohlfühlwärme, als Esszimmer zum Stärken, als Ruheraum und als Garten mit Urlaubscharakter eine wichtige Funktion! Ein Superteam, erweiterte Öffnungszeiten, gute Einbindung von Ehrenamtlichen und ein stetig aktualisiertes Netzwerk sind dafür unabdingbar.

Anm. d. Autors:  
Du hast auch mich auf meinem Weg unterstützt! DANKE - für alles, lieber Hermann! H.

# Nachhaltigkeit



Nachhaltigkeit spielt eine zunehmend wichtige Rolle in unserer Gesellschaft und prägt auch den Bereich der Sozialen Arbeit immer mehr. Als Prinzip, das darauf abzielt, die Bedürfnisse der heutigen Generation zu erfüllen, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, beeinflusst Nachhaltigkeit nicht nur Umweltfragen, sondern auch soziale und ökonomische Aspekte. In der sozialen Arbeit gewinnt das Konzept der Nachhaltigkeit daher an Bedeutung, da es dazu beiträgt, langfristige positive Veränderungen in der Gesellschaft zu fördern und die Lebensqualität aller Menschen zu verbessern. Deshalb haben auch wir uns auf den Weg gemacht und sind Teil des Projektes "Klimaschutz in der Sozialen Arbeit stärken" im Verband "der Paritätische".

## Bericht aus dem Klimaprojekt:

### Das Haus Fedelhören

Das Klimaprojekt des Hoppenbank e.V. hat im Jahr 2023 große Fortschritte gemacht. Das Haus Fedelhören hat beispielsweise eine Ideen-Box eingerichtet. Dort können die Bewohner des Hauses ihre Ideen einwerfen, wie das Haus noch klimaneutraler zu gestalten wäre. Damit soll die Selbstwirksamkeit und Partizipation der Klienten sowie das Klimaprojekt gefördert werden. Auch wurde das Frühstück mehrmals vegetarisch oder vegan gestaltet. Des Weiteren wurden im ganzen Haus Perkolatoren eingebaut sowie wassersparende Duschköpfe.

Beides soll den Wasserverbrauch bis zu 50 Prozent reduzieren. Um den Verbrauch der Heizungen zu reduzieren und ihren Nutzen zu maximieren wurden alle Heizkörper entlüftet und teilweise mit neuen Thermostaten versehen. Die Beleuchtung des Treppenhauses wird in Kürze komplett mit neuen, sparsameren LED-Lampen bestückt. Vermehrt wird darauf geachtet, dass nicht unnötig geheizt oder Räume beleuchtet werden.

Als Hilfe zur Mülltrennung wurden die eigens erstellten Schilder des Vereins angebracht. Diese verdeutlichen noch einmal wie Müll richtig getrennt wird. Jede Wohngruppe wurde mit Mülleimern zur Mülltrennung ausgestattet. Seit ca. zwei Jahren kauft das Haus Fedelhören keine neuen Möbel mehr, sondern bezieht Spenden von Kleinanzeigen. Dies ist zwar mit etwas Aufwand verbunden, jedoch sehr viel nachhaltiger als alles neu zukaufen. Alle Möbelstücke des Hauses sind gebraucht aber noch im guten Zustand.



# WILLI, wir wollen's wissen!

## Zwei Fragen an einen Teilnehmer:

*Die Straffälligenhilfe spielt eine entscheidende Rolle bei der Rehabilitation und Wiedereingliederung von Straffälligen in die Gesellschaft. Durch gezielte Unterstützung und Programme werden Klient:innen dabei unterstützt, ihre strafrechtlichen Probleme zu bewältigen, persönliche Herausforderungen anzugehen und positive Veränderungen in ihrem Leben zu erreichen. Diese Hilfe ist wichtig, um Rückfällen vorzubeugen, die Sicherheit der Gesellschaft zu fördern und individuellen Erfolg sowie soziale Integration zu ermöglichen.*

*Doch wie empfinden das unsere Klient:Innen?*

*Wir dachten, wir fragen einfach mal - Und so entstand dieses Kurzinterview mit Willi.*

*Wobei hat dich das Projekt am meisten unterstützt?*

*„Also erstmal haben sie mir ein Zimmer vermietet, weil ich hatte ja kein Dach über dem Kopf. Und dann bei der Wohnungssuche geholfen. [...] Und ansonsten eigentlich bei allem was anlag. Also Papierkram, Behördengänge, so die üblichen Katastrophen. Also die haben mich eigentlich in allen Sachen, [...] wo ich [...] gesagt habe da brauche ich jemanden der mir hilft, geholfen. Also Nein haben die eigentlich nie nein gesagt. Gabs garnicht. Es war immer alles irgendwie machbar.“*

*Was schätzt du an der AHAB?*

*„Das ist mit einem Satz nicht so einfach zu beantworten. Also ich würde sagen Punkt 1: Es wird hier niemand vorverurteilt, egal was er für ein Problem hat. Knacki, Drogi, Säufer, egal. [...] Punkt 2: Es werden alle gleichbehandelt. Es wird keiner bevorzugt. [...] Und eben diese Routine, die die auch haben. Wo man selber denkt das ist ja eine Vollkatastrophe. Und dann gucken die darauf und sagen kein Problem ist nicht so schlimm. Und da möchte ich auch noch einmal ganz explizit den Hausmeister Klaus erwähnen. Mir hat der richtig geholfen. [...] Das möchte ich gerne erwähnen, dass der Hausmeisterservice auch dazu gehört. Die holen die Leute ab vom Gefängnis, die helfen beim Umzug soweit sie was helfen können.“*

Ein Projekt stellt sich vor:

# Haus Fedelhören

## Stationär betreutes Wohnen für Männer - Ein Weg zur Wiedereingliederung



In einer Gesellschaft, die oft schnell urteilt und wenig Raum für Neuanfänge lässt, sind die Herausforderungen für Männer, die aus der Haft entlassen wurden oder von Haft bedroht sind, enorm. Wir versuchen den unterschiedlichen Wiedereingliederungshemmnissen unserer Teilnehmer zu begegnen und diese aufzufangen.

So gibt es auch Unterstützung in Form des stationär betreuten Wohnens, wie etwa im Haus Fedelhören. Dort bieten wir eine sichere Umgebung, in der unsere Bewohner i.d.R. bis zu zwei Jahre lang leben können. Insgesamt verfügen wir über 15 temporäre Wohnplätze, 2

Notplätze, sowie drei dauerhafte Wohnplätze für Männer, die langfristige Unterstützung benötigen. Unser Ziel ist es, sie nach ihrer Haftentlassung zu begleiten und sie dabei zu unterstützen, alle notwendigen Schritte zu unternehmen, um sich wieder in die Gesellschaft zu integrieren.

Unser Angebot umfasst eine Vielzahl von Dienstleistungen, darunter Entlastungsgespräche, Unterstützung bei finanziellen Problemen, Hilfe bei der Sicherstellung von Lebensgrundlagen, Therapie- und Wohnraumvermittlung. Darüber hinaus haben wir ab sofort auch

therapeutisches Boxen im Programm, um unseren Klienten die Möglichkeit zu geben, sich körperlich zu betätigen und gleichzeitig an ihren Aggressionspotentialen und Unsicherheiten zu arbeiten.

Unser Team ist 365 Tage im Jahr für unsere Klienten da und engagiert sich aktiv für ihre individuellen Bedürfnisse. Die positiven Rückmeldungen, die wir erhalten, bestätigen uns in unserem Ansatz.

# Fotogruppe

GEMEINSAM KREATIV



Seit einem Jahr bietet der Verein eine Fotogruppe für Menschen in schwierigen Lebenslagen an, die auf den Prinzipien der Partizipation und Teilhabe basiert. Das Ziel ist es, ein Angebot sowohl für als auch von betroffenen Personen zu schaffen, und die Ergebnisse sind ermutigend.

In der Fotogruppe steht nicht das perfekte Foto im Mittelpunkt, sondern vielmehr das Erleben der eigenen Fähigkeiten und das Schaffen einer positiven und kreativen Atmosphäre. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entdecken und fördern ihre Kreativität,

während sie gemeinsam im Diskurs verstehen, welche Geschichten und Emotionen sich hinter den Bildern verbergen.

Wir beobachten mit großer Freude, wie die Teilnehmenden selbstwirksam werden und eine tolle Erfahrung durch die Fotografie machen. Es geht nicht nur um das Abbilden von Momenten, sondern vielmehr darum, eine schöne Zeit zu haben und gemeinsam kreative Prozesse zu erleben.

Die Fotogruppe des Vereins bietet damit eine einladende und unterstützende Umgebung für Menschen in schwierigen

Lebenslagen, um ihre Kreativität zu entfalten und sich aktiv am gemeinsamen Austausch zu beteiligen. Die Freude an der eigenen Gestaltung, der erlebten Fotografie wird genutzt, um Gemeinschaft und Selbstwirksamkeit zu stärken.





Erfolgreiche  
Spendensammelaktion  
auf dem  
Weihnachtsmarkt  
"Lichter der Neustadt"  
zugunsten des Vereins  
Hoppenbank

## Weihnachtsmarkt "Lichter der Neustadt"



Auf dem Weihnachtsmarkt "Lichter der Neustadt" organisierten wir eine erfolgreiche Spendensammelaktion zugunsten des Vereins Hoppenbank. Wir dekorierten die Auslage unserer kleinen Weihnachtsbude und unsere Mitarbeiter:innen wechselten sich dabei ab, die Produkte aus den Betrieben StepbyStep und Werkraum Sonne 3 an Spender:innen zu verschenken. Diese handgefertigten Werkstücke, gefertigt mit viel Hingabe und Liebe zum Detail von unseren Maßnahmenteilnehmenden, erfreuten sich großer Beliebtheit bei den Besucher:innen.

Dank großzügiger Spenden konnten wir einen ansehnlichen Erlös erzielen, der nun dem Verein Hoppenbank zugute kommt. Wir sind dankbar für die Unterstützung der Gemeinschaft und stolz auf das Engagement unserer Mitarbeiter:innen, die dazu beigetragen haben, diese Aktion zu einem Erfolg zu machen. Ihre Einsatzbereitschaft zeigt, wie viel Gutes wir erreichen können, wenn wir zusammenarbeiten, um Menschen in Not zu unterstützen. Ein Dankeschön auch an die Organisatoren des Weihnachtsmarktes: KulturKraken e.V.!

# Unterwegs in einem starken Netzwerk

Die Erfolge des Vereins Hoppenbank sind das Resultat starker Partnerschaften mit engagierten Kooperationspartner:innen. In der sozialen Arbeit ist es entscheidend, dass wir gemeinsam mit anderen Organisationen und Unternehmen handeln, um eine ganzheitliche Unterstützung für unsere Zielgruppe zu gewährleisten. Durch die Zusammenarbeit mit unseren Partnern können wir Ressourcen bündeln, Fachwissen teilen und Synergien entfalten, um effektivere Projekte und Dienstleistungen anzubieten. Diese Partnerschaften ermöglichen es uns, unsere Wirkungsbereich zu vergrößern, unsere Reichweite zu erhöhen und letztendlich einen größeren positiven Einfluss auf die Gesellschaft zu haben. Wir sind zutiefst dankbar für die partnerschaftliche Unterstützung, die uns ermöglicht, unsere Aufgabe in der Straffälligenhilfe mit größerer Wirkung und Effizienz zu erfüllen.

Shoutouts an:

Der Paritätische Bremen  
DBH e.V.  
Wohnungshilfe e.V.  
VADIB e.V.  
Jobcenter  
Agentur für Arbeit  
Verein Bremische Straffälligenbetreuung  
Bras e.V.  
JVA Bremen  
Soziale Dienste der Justiz  
Chance Netzwerk  
Sen. für Justiz und Verfassung  
Sen. für Soziales, Arbeit, Jugend und Integration  
Sen. für Inneres und Sport  
Weiterführendes Hilfesystem





# Freizeitaktivitäten mit Klient:innen

Kamera für die Fotogruppe

Ausflug Cuxhaven

Zirkus Roncalli

Fassadenmalerei im Haus Fedelhören

Ausflug "Landpartie"

Gemeinsames Essen in Gruppenangebot in der JVA

# DANKE

## Wie haben wir Spendengelder genutzt?



Im Jahr 2023 hat der Verein Hoppenbank dank großzügiger Spenden tolle Erlebnisse geschaffen, die das Leben unserer Klient:innen bereichert haben. Deshalb wollten wir es uns nicht nehmen lassen, hier einige Beispiele zu nennen. Die Bedeutung selbst kleiner Spenden wird erst wirklich greifbar, wenn man die Freude und Dankbarkeit der Menschen erlebt, die davon profitieren. Durch diese Spenden konnten wir unseren Klient:innen nicht nur eine Freude bereiten, sondern auch ihr Selbstvertrauen, ihr Zugehörigkeitsgefühl oder auch ihre Kreativität fördern. Egal ob wir gemeinsam aßen, Ausflüge oder neue Erfahrungen machten - jede Spende hat einen wertvollen Beitrag dazu geleistet, das Leben unserer Klient:innen positiver zu gestalten.

Wir sagen Dankeschön!



Besuche jetzt  
unsere Webseite:

- QR Code scannen und den Verein auf unserer Webseite entdecken:



Folge uns jetzt auf  
Instagram:

- QR Code scannen und den Verein auf Instagram entdecken:



Unterstütze uns doch mal...

**Spende jetzt!**

- Scanne den QR-Code und unterstütze uns mit deiner Spende!





hoppenbank e.V.

Gemeinsam wachsen

Wir sagen  
DANKE 😊!

Für all die engagiert  
Mitarbeitenden - ohne euch  
würde es nicht funktionieren!

Das war's schon, Leute!

Unser Heft endet hier. Aber wir  
machen weiter und freuen uns  
schon auf die Highlights der  
nächsten Ausgabe. Ihr habt jetzt  
erstmal einen klitzekleinen  
Rückblick erhalten. Das Jahr  
2023 bestand aus soviel mehr  
als diesen Ausschnitten. Es war  
ein Jahr Soziale Arbeit in der  
Straffälligenhilfe voller Höhen  
und natürlich auch Tiefen.  
Gemeinsam sind wir hoffentlich  
alle daran gewachsen.

Danke für's Reinschnuppern!

“Arbeitsgruppe Jahresbericht”





hoppenbank e.V.